

FDP Rheinland-Pfalz · Am Linsenberg 14 · 55131 Mainz

Campact e.V.  
Artilleriestraße 6

**27283 Verden (Aller)**

## Ihr Schreiben vom 13. Januar 2016

Mainz, 28. Januar 2016

**Dr. Volker Wissing**  
Vorsitzender

**FDP Rheinland-Pfalz**  
Am Linsenberg 14  
55131 Mainz

rlp@fdp.de  
www.fdp-rlp.de  
twitter.com/fdprlp  
facebook.com/fdprlp

T: 06131 232 541  
F: 06131 233 803

Sehr geehrter Herr Neubauer,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 13. Januar 2016.

Zu Ihren Fragen nehme ich für die FDP Rheinland-Pfalz wie folgt Stellung:

Frage 1: Keine Festlegung

Frage 2: Keine Festlegung

Wir befürworten die Verhandlungen zu TTIP, weil damit folgende Ziele erreicht werden:

- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit;
- Steigerung von Produktivität, Innovationen, technischem Fortschritt;
- Förderung des elektronischen Handels,
- Harmonisierung / Vereinfachung von Normen und Standards im Produktionsablauf und Zertifizierungsverfahren,
- Angleichung technischer Standards,
- Anerkennung von Berufsqualifikationen
- Verstärkte Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Zukunftstechnologien

Zölle und Handelsbarrieren werden abgeschafft. Vor allem mittelständische Unternehmen profitieren von einem verbesserten Marktzugang und dem Abbau von Bürokratie, die Verbraucher von niedrigeren Preisen und einer größeren Produktvielfalt. Langfristig könnten in der EU Arbeitsplätze in sechsstelliger Höhe entstehen. Auch die Realeinkommen steigen. Außerdem setzen wir dem asiatischen Raum ein verstärktes wirtschaftlich-politisches Gewicht entgegen. Ein erfolgreicher Abschluss der TTIP-Verhandlungen ist daher in unserem Interesse. Weltweit gibt es heute fast 3000 vergleichbarer Abkommen. Sie haben in der Regel zu mehr Wohlstand und verbesserten Beziehungen beigetragen. Der Investorenschutz gewährleistet Gleichbehandlung, verhindert Diskriminierungen und stellt eine faire Behandlung der jeweiligen Investoren sicher. Die jahrzehntelangen Erfahrungen zeigen: die Kritik an diesen Schiedsstellen geht an der Sache vorbei.

Die Verhandlungen werden in einem geordneten Verfahren mit größtmöglicher Transparenz geführt. Sie erfolgen im Rahmen des einstimmig durch alle europäischen Staaten erteilten Verhandlungsmandats. Am Ende entscheiden

Parlamente über den Vertrag. Die Behauptungen, nationales Recht werde ausgehebelt oder kommunale Leistungen werden durch ein zukünftiges TTIP-Abkommen gefährdet, sind falsch.

Durch internationalen Handel werden Standards im Umwelt- oder Verbraucherschutz in der Regel verbessert. Wir sehen außerdem die Chance, alte, gewachsene Standards auf den Prüfstand zu stellen und global einen neuen Maßstab nach westlicher Prägung zu schaffen. Dabei können wir auch teilweise von hohen Standards in den USA (z. B. im Umweltbereich) profitieren.

Die überwiegende Zustimmung der Bevölkerung in den europäischen Staaten zeigt, dass der Ausbau der Beziehungen zu den USA von einer großen Mehrheit in Europa als Chance bewertet wird.

Mit freundlichen Grüßen

